

Graz/Wien, Juni 2009

## Fakten zur Entwicklung der Studienbeihilfe für FamilienbeihilfenbezieherInnen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf die Email von Mag.a Baumann an Herrn Kunyik vom 15. April betreffend der Erhöhung des Kinderabsetzbetrages und die Auswirkungen auf StudienbeihilfenbezieherInnen (Anlage 1) erlauben wir uns Ihnen ergänzende Fakten zu den von Mag.a Baumann genannten vorzulegen.

Seit der „12 %-Erhöhung der Studienbeihilfe durch BM Hahn mit BGBl I Nr. 46/2007 erhielten nach der damaligen Gesetzeslage StudienbeihilfenbezieherInnen, welche auch Familienbeihilfe (inkl. Kinderabsetzbetrag) beziehen jährlich um bis zu 293,09 € weniger als jene die keine Familienbeihilfe beziehen. Vor dieser Änderung gab es keinen Unterschied.

### Vergleich StudienbeihilfenbezieherInnen mit und ohne Familienbeihilfe Gesetzeslage vor der 13. Familienbeihilfe (BGBl I Nr. 47/2007)

Am Beispiel über 19 jähriger Einzelkinder

	Auswärtig		Nicht auswärtig	
	Mit Familienbeihilfe	Ohne Familienbeihilfe	Mit Familienbeihilfe	Ohne Familienbeihilfe
Höchststudienbeihilfe	7.272,00€	7.272,00€	5.088€	5.088€
Abzgl. FamBeihilfe	-1.832,40€	---	-1.832,40€	---
Abzgl. Kinderabsetzbetrag	-610,00€	---	-610,00€	---
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.829,60€</b>	<b>7.272,00€</b>	<b>2.645,60€</b>	<b>5.088,00€</b>
davon 12%	579,55€	872,64€	317,47€	610,56€
Zzgl. FamBeihilfe	1.832,40€	---	1.832,40€	---
Zzgl. Kinderabsetzbetrag	610,00€	---	610,00€	---
<b>Summe BGBl I Nr. 47/2007</b>	<b>7.851,55€</b>	<b>8.144,64€</b>	<b>5.405,47€</b>	<b>5.698,56€</b>
<b>Differenz</b>		<b>293,09€</b>		<b>293,09€</b>

Die Besserstellung von StudienbeihilfenbezieherInnen, welche keine Familienbeihilfe beziehen ist aus unserer Sicht gleichheitswidrig, sachlich nicht rechtfertigbar und könnte damit sogar verfassungswidrig sein.

Durch die Einführung der 13. Familienbeihilfe mit BGBl I Nr. 134/2008 wurde dieser Missstand verbessert. Für über 19 jährige Einzelkinder beträgt die Differenz anstatt 293,09 € nun 140,39 €.

## Änderung durch die 13. Familienbeihilfe (BGBl I Nr. 134/2008)

	Auswärtig		Nicht auswärtig	
	Mit Familienbeihilfe	Ohne Familienbeihilfe	Mit Familienbeihilfe	Ohne Familienbeihilfe
<b>Summe BGBl I Nr. 47/2007</b>	<b>7.851,55€</b>	<b>8.144,64€</b>	<b>5.405,47€</b>	<b>5.698,56€</b>
<b>Differenz</b>	<b>293,09€</b>		<b>293,09€</b>	
Zzgl. 13. Familienbeihilfe	152,70€	---	152,70€	---
<b>Summe BGBl I Nr. 134/2008</b>	<b>8.004,25€</b>	<b>8.144,64€</b>	<b>5.558,17€</b>	<b>5.698,56€</b>
<b>Differenz</b>	<b>140,39€</b>		<b>140,39€</b>	

Durch die Erhöhung des Kinderabsetzbetrages auf jährlich 700,80 € erhöht sich diese Differenz um 10,90 € auf **151,28 €**.

## Vergleich StudienbeihilfenbezieherInnen mit und ohne Kinderbeihilfe Aktuelle Gesetzeslage (13. Familienbeihilfe, erhöhter Kinderabsetzbetrag)

	Auswärtig		Nicht auswärtig	
	Mit Familienbeihilfe	Ohne Familienbeihilfe	Mit Familienbeihilfe	Ohne Familienbeihilfe
Höchststudienbeihilfe	7.272,00€	7.272,00€	5.088€	5.088€
Abzgl. FamBeihilfe (12x)	-1.832,40€	---	-1.832,40€	---
Abzgl. Kinderabsetzbetrag	-700,80€	---	-700,80€	---
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.738,80€</b>	<b>7.272,00€</b>	<b>2.554,80€</b>	<b>5.088,00€</b>
davon 12%	568,66€	872,64€	306,58€	610,56€
Zzgl. FamBeihilfe (12x)	1.832,40€	---	1.832,40€	---
Zzgl. Kinderabsetzbetrag	700,80€	---	700,80€	---
<b>Zwischensumme</b>	<b>7.840,66€</b>	<b>8.144,64€</b>	<b>5.394,58€</b>	<b>5.698,56€</b>
<b>Differenz</b>	<b>303,98€</b>		<b>303,98€</b>	
Zzgl. 13. Familienbeihilfe	152,70€	---	152,70€	---
<b>Summe</b>	<b>7.993,36€</b>	<b>8.144,64€</b>	<b>5.547,28€</b>	<b>5.698,56€</b>
<b>Differenz</b>	<b>151,28€</b>		<b>151,28€</b>	

**Bedenkt man weiters, dass mangels Inflationsanpassung StudienbeihilfenbezieherInnen (die keine Familienbeihilfe bekommen) jährlich 502 € (nicht auswärtig) bzw. 714 € (auswärtig) weniger zur Verfügung haben als sie inflationsangepasst 1999 gehabt hätten (StudienbeihilfenbezieherInnen die Familienbeihilfe bekommen nun nochmals um 151,28 € weniger), müssen wir schlicht und einfach annehmen, dass der Nationalrat einer weiteren Verschlechterung für StudienbeihilfenbezieherInnen nur mangels Information über die Sachlage zustimmen konnte.**

Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass durch die teilweise Abschaffung der Studiengebühren ein nicht unerheblicher Betrag im Studienförderungstopf des Bundesbudgets frei wurde. Warum auch noch die circa 3,5 Millionen € welche durch die Erhöhung des Kinderabsetzbetrages im Studienförderungstopf frei wurden, auf Kosten der bedürftigen, sozial schwachen Studierenden geopfert werden mussten, konnte uns bis jetzt niemand erklären.

# Unabhängige Fachschaftslisten Österreich

www.fachschaftsliste.at



Wir ersuchen Sie daher höflichst im Namen der sozial bedürftigen, österreichischen Studierenden darum diesen Fehler rückgängig zu machen und das Studienförderungsgesetz wie vom Wissenschaftsministerium in seiner Stellungnahme zum Steuerreformgesetz 2009 (53SN-19ME XXIV. GP) vorgeschlagenen Weise zu ändern bzw. zumindest den Entschließungsantrag 521/A(E) der XXIV. GP zu unterstützen.

Wir weisen Sie nachdrücklich darauf hin, dass es dringend einer umfassenden Reform des Studienförderungssystems bedarf um dadurch Studierenden wieder zu ermöglichen sich Vollzeit auf ihr Studium zu konzentrieren. Dadurch könnten auch wichtige Ziele wie die Senkung der durchschnittlichen Studienzeit sowie die Senkung der Drop-Out Rate erreicht werden. Als unabhängige Fachschaftslisten Österreich (FLÖ) haben wir dazu auch ein umfassendes Konzept ausgearbeitet welches Sie unter folgender URL abrufen können:

[http://fachschaftsliste.at/unsere-arbeit-und-ziele/begutachtungen/floe\\_konzept\\_studfg\\_neu\\_0810.pdf](http://fachschaftsliste.at/unsere-arbeit-und-ziele/begutachtungen/floe_konzept_studfg_neu_0810.pdf)

Sollten Sie weiterführende Fragen zu den von uns wahrgenommenen Problemfeldern haben oder ergänzende Hintergrundinformationen benötigen, stehen wir auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Hochachtungsvoll,

Hartwig Brandl  
hbrandl@htu.tugraz.at  
0650/3555777

Manfred Menhart  
meni@physik.htu.at  
0650/3505040

Markus Hauser  
mhauser@htu.tugraz.at  
0664/3116108

*Die Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLÖ) sind die größte parteiunabhängige Fraktion innerhalb der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH). Sie stellen derzeit 10 Vorsitzende der Universitätsvertretungen in ganz Österreich und sind seit den Wahlen im Mai 2009 die zweitstärkste Fraktion in der ÖH-Bundesvertretung.*

**Kasess Christina**

**Von:** Kunyik Roman [Roman.Kunyik@oevpklub.at]  
**Gesendet:** Donnerstag, 16. April 2009 08:28  
**An:** beatrix.karl@uni-graz.at; Kölbl-Resl Bettina; Kasess Christina  
**Betreff:** WG: VB 16 04 2009

**Von:** Baumann Susanne [mailto:Susanne.Baumann@bmf.gv.at]  
**Gesendet:** Mittwoch, 15. April 2009 14:41  
**An:** Kunyik Roman  
**Betreff:** AW: VB 16 04 2009

Lieber Roman!

Der Kinderabsetzbetrag wird bei Berechnung der Studienbeihilfe abgezogen. Gleichzeitig wird aufgrund des Studienförderungsgesetzes der abzuziehende Betrag um 12% erhöht.

Durch die Erhöhung des Kinderabsetzbetrages und des daraus resultierenden 12% Abzuges kommt es zu einer überproportionalen Verringerung der Studienbeihilfe.

Studierende erhalten aber zusätzlich ab 2008 eine 13. Familienbeihilfe (ca. 150 €) und ab 2009 einen höheren Kinderabsetzbetrag (90 €), insgesamt daher 240 € zusätzlich.

D.h. auch, dass sich das Familieneinkommen dadurch um 240 € erhöht. Wenn das Familieneinkommen höher wird sinkt die Studienbeihilfe um ca. 100 €. Beides sind Transfers - erhöht sich ein Transfer dann sinkt ein anderer Transfer. Insgesamt verliert kein Student in Österreich!

**Studienbeihilfe**

alt		neu
5.088,00		5.088,00
- 1.832,40	-	1.832,40
- 610,80	-	700,80
<hr/> 2.644,80		2.554,80
317,38		306,58
<hr/> 2.962,18		2.861,38

Leistungen alt:	Leistungen neu:
2.962,20	2.861,38
1.832,40	1.985,10
610,80	700,80
<hr/> 5.405,40	5.547,28

**Differenz:** 141,88 **Studenten mit Studienbeihilfe erhalten um 141,88 € mehr!**

Ich werde morgen zur Vorbesprechung kommen!

16.04.2009